

Bulletin 2023

Ehemaligenverein der Kantonsschule Ausserschwyz



Inhalt

Editorial des Präsidenten	2
Grusswort des Rektors	3
Neuigkeiten von der KSA	4
Maturaarbeiten 2023	6
Was macht eigentlich Marco Beeler?	8
Bericht Studienwoche	11
Vor 10 Jahren: Maturajahrgang 2013	12
Vereinsinfos	15
Termine, Vorstand, Impressum	16

Editorial

Mauro Landolt, Präsident EKSA



Liebe Ehemalige, liebe Leser

Wer sich in letzter Zeit in Pfäffikon im Umkreis des Seedamm-Centers aufhielt, dem dürfte die imposante Baustelle des neuen KSA-Schulhauses nicht entgangen sein. In beeindruckendem Tempo bahnt sich der Bau Meter für Meter in die Höhe. Auch das nicht geschulte Auge erkennt, dass sich das Bauwerk dereinst sehr schön in die Umgebung einbetten wird.

Bis dahin dauert es aber noch einen Moment. Und in der Zwischenzeit geht der Schulbetrieb der KSA im provisorischen Zuhause an der Eichenstrasse weiter. Rektor Martin von Ostheim gibt uns auf den nächsten Seiten wieder einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen rund um den Neubau und den Schulbetrieb.

Bei der Erarbeitung dieser Bulletin-Ausgabe kamen wir zeitweise regelrecht ins Staunen. Die herausragenden Leistungen einiger Schülerinnen und Schüler zeigen, dass die KSA und ihr Umfeld ein inspirierender und moti-

vierender Nährboden vieler Talente ist. Als Ehemalige der KSA erfüllt uns das natürlich mit viel Freude!

Wir stellen in diesem Heft wieder zwei besonders beeindruckende Maturaarbeiten vor und geben einen Einblick in die Wettbewerbserfolge der Schülerschaft in den Bereichen Sport, Wissenschaft und Literatur.

Nicht fehlen darf auch in diesem Bulletin unsere beliebte Rubrik «Was macht eigentlich...?». Dieses Mal durften wir uns mit Marco Beeler unterhalten, einem ehemaligen Sportlehrer, der sehr lange an der KSA tätig war und vielen Ehemaligen noch gut bekannt sein dürfte.

Daneben berichtet unser EKSA-Lehrervertreter Roman Küng von der klassenübergreifenden Studienwoche, an die sich sicher noch viele Ehemalige erinnern. Und schliesslich dürfen alle in den Klassenlisten des Maturajahrgangs 2013 stöbern. Wer entschied sich vor zehn Jahren für ein Studium an der PH? Und wer wollte Mediziner oder Jurist werden?

Wir wünschen euch viel Spass mit der aktuellen Bulletin-Ausgabe!

*Mauro Landolt
Präsident EKSA*

Grusswort

Martin von Ostheim, Rektor KSA

Liebe Ehemalige

Seit bereits einem Jahr sind wir in Pfäffikon nun in unserem Provisorium und haben uns in den Räumlichkeiten eingelebt. Unser Bauprojekt ist nach wie vor gut aufgestellt und wir liegen voll im Zeitplan. Da die Aushub- und Tiefbauarbeiten, bei denen die Dauer zunächst unklar war, bereits abgeschlossen sind, können wir guten Mutes auf den plangemässen Einzug in den Schulhaus-Neubau im Sommer 2025 an der Gwattstrasse vorausschauen.

Die gesamtschweizerische Matura-reform nimmt immer mehr Gestalt an. Bereits sind erste Grundlagendokumente für die Zukunft des Gymnasiums verabschiedet worden. Wir gehen davon aus, dass auch in diesem Bereich einige Änderungen auf uns zukommen werden.

Unser neugeschaffenes Kunst- und Sportprofil läuft ebenfalls gut. Mittlerweile können wir bereits die dritte K+S-Klasse führen. Es handelt sich dabei um eine Gymnasialklasse für ausgewiesene Talente in den Bereichen Sport, Kunst, Musik oder Tanz. Die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse haben nur maximal 25 Wochenlektionen Unterricht, damit sie ihren Talentbereich und die Schule unter einen Hut bringen können. Dafür dauert die Ausbildung bis zur Matura fünf statt vier Jahre.



Am letzten Ehemaligentreffen konnte ich viele unserer Ehemaligen begrüßen. Diese Verbundenheit mit der KSA freut mich sehr – und sie ist nicht selbstverständlich. Auch für uns Lehrpersonen ist es spannend, wenn wir erfahren können, was aus unseren ehemaligen «Schützlingen» geworden ist. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre des Bulletins und ich freue mich auf weitere interessante Begegnungen mit Ihnen.

Martin von Ostheim
Rektor KSA

Neuigkeiten

von der Kantonsschule Ausserschwyz



Die Baustelle des KSA-Neubaus. Webcam-Screenshot vom 13.10.2023.

Neubauprojekt auf Kurs

Das Bauprojekt für den Schulhaus-Neubau kommt gut voran und befindet sich im Zeitplan. Das Ziel ist es nach wie vor, im Sommer 2025 mit dem Bau fertig zu sein, sodass der Schulbetrieb auf das Schuljahr 2025/26 wieder vom Provisorium an die Gwattstrasse zurückkehren kann.

Neuer Prorektor

Seit dem 2. August 2023 ist Tobias Zürrier neuer Prorektor der KSA. Der 31-jährige Englisch- und Geografielehrer, der seit 2019 an der KSA unterrichtet, trat die Nachfolge von Karin Thiele an, welche die KSA verlassen hat.

Vorerst kein Schwerpunktfach Latein mehr

Im Sommer 2023 hat die vorerst letzte Lateinklasse die Matura gemacht. Zwar

wird dieses Schwerpunktfach weiterhin beworben, aber in den letzten drei Jahren gab es kaum mehr Anmeldungen. Aus diesem Grund konnte keine Klasse mehr geführt werden.

Neues Schwerpunktfach PPP

Anstelle von Latein wird die KSA jedoch ab dem Schuljahr 2024/25 als einzige Schule in Raum Ausserschwyz neu das Schwerpunktfach PPP (Philosophie, Pädagogik, Psychologie) führen.

Künstliche Intelligenz an der KSA

Mit dem «Lernnavi» können seit kurzem alle Schülerinnen und Schülern ein auf künstlicher Intelligenz beruhendes Programm nutzen, um selbständig die eigenen Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik zu verbessern.

Ausgezeichnetes Qualitätsmanagement

Eine externe Evaluation durch IFES hat der KSA hervorragende Noten im Qualitätsmanagement beschert. Wie immer gab es auch bei dieser Evaluation einige Handlungsempfehlungen, welche die Schule in den nächsten Jahren umsetzen wird.

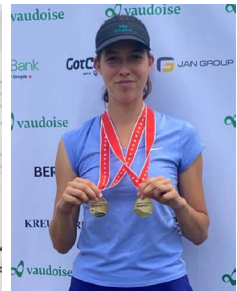
Erfolge in Mathematik, Philosophie, Wissenschaft und Literatur

Die KSA-Schülerin Aisha Azhgaliyeva aus Wilen wurde an der Europäischen Mathematik-Olympiade für junge Frauen in Slowenien mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Nicole Ng aus Reichenburg erreichte an der Schweizer Philosophie-Olympiade den Final. Die Pfäffikerin Sherine Keller gewann bei «Schweizer Jugend forscht» mit ihrer Arbeit einen Sonderpreis. Und Lena Röthlin aus Altendorf konnte mit einem selbst verfassten Märchen den

Schreibwettbewerb «Linguissimo» für sich entscheiden.

Diverse sportliche Erfolge der Schülerschaft

Gleich mehreren Schülerinnen und Schülern gelangen an verschiedenen Sportwettkämpfen herausragende Erfolge. Der Leichtathlet Jan Drabik aus Lachen holte sich sowohl an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Frauenfeld als auch an den Hallenmeisterschaften in Magglingen jeweils Gold im Dreisprung und im Hochsprung. Die Tennisspielerin Josephine Kunz aus Wollerau holte sich an den Schweizer Meisterschaften sowohl im Einzel wie auch im Doppel den Titel. Constantin Feuerstein aus Feusisberg gewann an den Schweizer Nachwuchs-Rudermeisterschaften einmal Gold im Doppelzweier und einmal Bronze im Doppelvierer.



Erfolgreiche KSA-Schülerinnen und Schüler:
Aisha Azhgaliyeva, Jan Drabik, Sherine Keller, Josephine Kunz (v.l.n.r.)

Maturaarbeiten 2023

Ausgewählte Projekte

Merkfähigkeit von Blinden, Sehbehinderten und Normalsehenden im Vergleich

Sonja Knobel, M4C

Verfügen blinde und sehbehinderte Personen über eine bessere Merkfähigkeit – oder ist dies bloss ein Klischee? Sonja Knobel beschäftigte sich im Rahmen Ihrer Maturaarbeit mit ebendieser Frage.

Neben der Vererbung beeinflussen viele Faktoren die Merkfähigkeit, u.a. der Sehstatus. Diese Fähigkeit kann durch verschiedene Merkstrategien und einen ausgewogenen Lebensstil optimiert werden.

Überprüft wurde die Hypothese, ob Blinde bei Merkübungen am besten, Sehbehinderte am zweitbesten und Normalsehende am wenigsten gut abschneiden würden.

Dazu wurden vier Merkübungen mit blinden, sehbehinderten und normalsehenden Personen durchgeführt. Die Teilnehmenden mussten dabei u.a. versuchen, möglichst

lange Ziffernreihen zu wiederholen oder sich Namen von ertasteten Objekten zu merken.

Die Hypothese konnte teilweise bestätigt werden. Blinde waren zwar nicht immer besser als Sehbehinderte, jedoch schnitten die beiden Gruppen mit einer visuellen Beeinträchtigung insgesamt besser als Normalsehende ab.



Kamishibai - Von der Konzeption zur finalen Geschichte

Aline Arnold & Zoe Timo, FMS3

In der Facharbeit von Aline Arnold und Zoe Timo ging es um den Bau eines sogenannten Kamishibai (Tischtheater), das Schreiben einer Kindergeschichte für Kinder im Alter zwischen fünf und sechs Jahren sowie das Gestalten passender Bildkarten.

Um ein hochwertiges Kamishibai zu bauen, wurden diverse Recherchen durchgeführt und danach das Erlernte beim Holz-und-Kar-



ton-Kamishibai angewendet. Für die spannende Geschichte und die Gestaltung der Bildkarten musste das theoretische Fachwissen erlernt werden, um es danach in der Praxis umzusetzen.

Die Hauptfigur der Geschichte ist eine Giraffe namens Milo, die in verschiedene Länder reist und viele Informationen über die Kleiderherstellung lernt.

In dieser Facharbeit wird der Arbeitsprozess des Kamishibai, der Geschichte, der Bildkarten und der Herstellung eines Plüschtiers geschildert.

Die Bildkarten wurden digital gestaltet und das Plüschtier wurde von Hand gehäkelt.

Was macht eigentlich...?

Marco Beeler



Marco Beeler war von 1994 bis 2020 an der KSA als Sportlehrer tätig und hat seinen Lebensmittelpunkt immer noch in Rapperswil-Jona. Für unser EKSA-Bulletin durften wir ihm einige Interviewfragen zu seinem Leben nach der KSA stellen. Marco versprüht noch immer dieselbe Energie wie vor 15 Jahren, als wir als Schüler seine Lektionen besuchten. Mit grosser Begeisterung erzählt er uns von seinen neuen Aufgaben.

Was war ausschlaggebend, dass du nach so langer Zeit an der KSA eine neue Aufgabe angegangen bist?

In den letzten Jahren meiner Tätigkeit an der KSA war ich bereits wieder als Volleyball-Junioren-Nationaltrainer zurück im Leistungssport. Dabei realisierte ich, dass ich mich immer mehr für die schulische und sportliche Entwicklung intrinsisch motivierter Athlet:innen inter-

ressierte. Zur selben Zeit machten wir uns an der KSA daran, nach den Vorgaben von Swiss Olympic ein Konzept für eine Abteilung für Kunst + Sport zu erarbeiten. Diese Aufbauarbeit durfte ich federführend vorantreiben und im Jahre 2020 zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Während dieser fünf Jahre minimierte ich mein Pensum im regulären Turnunterricht laufend und arbeitete stattdessen parallel dazu bereits an der Sportschule Rapperswil-Jona als hauptverantwortlicher Ausbilder in den Bereichen Athletik, Koordination und unterrichtete eine Mini-Version des KSA-Ergänzungsfachs Athletenschulung. Ziel des gesamten schulstufenüberspannenden Projekts war es, für die zielstrebigen Nachwuchsathlet:innen über den Zeitraum von acht Jahren (3 Jahre Sek 1 + neu 5 Jahre Sek 2) hinweg die optimalen Bedingungen zu schaffen, um sowohl ihre schulische als auch ihre sportliche Ausbildung bestmöglich aufeinander abzustimmen.

So bin ich meinen Herzblut-Weg gegangen und mein Arbeitsleben hat sich nach und nach an die Sportschule nach Rapperswil-Jona bzw. später in die ganze Schweiz verschoben. Es war somit kein direkter Ausstieg an der KSA, sondern ein schleichender Übergang zu meiner neuen Aufgabe.

Und wie geht es dir heute? Wie sieht deine jetzige Tätigkeit aus?

Neben der erwähnten Tätigkeit an der Sportschule Rapperswil-Jona bin ich aktuell weiterhin Nationaltrainer – nun des Perspektivkaders – sowie Nachwuchsverantwortlicher der Herren im Schweizerischen Volleyball-Verband. In

dieser Funktion entwickle ich hauptsächlich die Nachwuchsstrategie von SwissVolley. Der Fokus hierbei liegt im strukturellen Aufbau und in der inhaltlichen Gestaltung des Talentfördersystems an der Basis. Wir sind beispielsweise verantwortlich für die regionalen und nationalen Leistungszentren. Dort trainieren wir junge Volleyballer:innen in der Sporthalle oder auf den Beachvolleyball-Feldern und begleiten sie zusätzlich als Coaches in Ihrer Ausbildung auf dem sportlichen sowie beruflichen Karriereweg. In all diesen Wirkungsfeldern arbeite ich sehr eng mit Trainingszentren und (Sport-)Schulen zusammen, mit dem Ziel, eine optimale Belastungssteuerung zwischen Sport und Ausbildung zu erreichen. So komme ich täglich als Trainer, Coach und Lehrer mit vielen jungen Sporttalenten aus den verschiedensten Sportarten in Kontakt – der Kreis schliesst sich. Eine wunderbare, spannende und herausfordernde Aufgabe mit Jugendlichen für die ich sehr dankbar bin.

Vermisst du die KSA manchmal? Was vermisst du am meisten und was am wenigsten?

Ich habe generell sehr viele freudvolle Erinnerungen an die KSA. Spezielle Erinnerungen an Begebenheiten mit Schüler:innen bringen mich, wenn ich daran denke, immer wieder zum Schmunzeln. Insbesondere natürlich Erlebnisse aus diversen Lagern, von Maturareisen oder von Ausflügen im Sportunterricht, wie z.B. Kanufahrten Richtung Ufenau. Aber auch einzelne Erfolgsgeschichten wie zum Beispiel die vor Freude und Stolz leuchtenden Augen einzelner unsicherer oder mit weniger sportlichem Selbstvertrauen

beseelter Schüler:innen nach dem Erklimmen der Kletterwand. Wenn ich nach Jahren ehemalige Schüler:innen antreffe, bin ich oft sehr beeindruckt von deren Lebenswegen und Entwicklungen. Es sind für mich somit besonders die Erlebnisse mit den Lernenden sowie mit ehemaligen Lehrerkollegen und -kolleginnen, die ich vermisse.

Wenn ich an der Arbeit etwas vermisse, dann wohl am ehesten die Vielseitigkeit im sportlichen Bereich. Das Spektrum in meiner heutigen Tätigkeit ist kleiner, da die Talente über einen längeren Zeitraum ähnliche bzw. immer nur leicht adaptierte Trainingspläne haben. Im Nachwuchsleistungssport muss viel mehr Wert auf das qualitative Trainieren und die kontinuierliche Weiterentwicklung der diversen Fertigkeiten gelegt werden. Es braucht viele Wiederholungen, bis die Bewegungen eingeschliffen und somit automatisiert sind. Ich bin folglich etwas eingeschränkter, was die Bandbreite der möglichen Trainingsinhalte betrifft. Hauptziel in meinem jetzigen Job mit den Athlet:innen ist es, ihnen kontinuierliche Entwicklungsschritte zu ermöglichen und nicht wie früher im KSA-Regelunterricht Turnen, die Schüler:innen an ein lebenslanges Sporttreiben heranzuführen und ihnen somit eine möglichst breite Palette an Bewegungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Pflegst du noch viel Kontakt zu ehemaligen Schülern, Lehrpersonen oder Arbeitskollegen?

Zu Arbeitskollegen ab und zu, jedoch leider nicht so intensiv, wie ich gerne möchte. Vor allem wünschte ich mir, mit meinem ehemaligen Team um

Gabby Landolt, Dani Alge und Oliver Buner mehr Kontakt zu haben.

Hast du ein besonderes Hobby, dem du nachgehst?

Ich bin in meinem Alltag viel von Menschen umgeben, deshalb suche ich in der Freizeit gerne Orte auf, an denen ich wenig Leute antreffe. So zieht es mich in die Berge. Ich bin beispielsweise gerne in Maloja oder im Alpstein. Auch wenn ich selten weiter weg in die Ferien verreise, ist mein bevorzugtes Ziel immer, irgendwo in der Natur unterwegs zu sein. Wenn ich nur kurz Zeit habe, gehe ich gerne der Jona entlang oder am See spazieren. Draussen in der Natur geniesse ich die Ruhe und kann Energie tanken.

Hast du irgendwelche Pläne oder Wünsche für die Zukunft?

Ich bin sehr glücklich und zufrieden mit meiner aktuellen Lebenssituation sowie unendlich dankbar für meine Familie. Ich empfinde es als Geschenk – nun aus immer grösserer Distanz –, erleben zu dürfen, wie meine Kinder ihr Leben gestalten. Das noch lange zu erleben sowie gesund zu bleiben, sind meine grössten Wünsche. Wo ich in zwei Jahren sein werde... keine Ahnung. Ich nehme meine Lebensaufgaben, wie sie kommen. Challenges accepted!

*Levi Zehnder & Micha Schnyder
Maturajahrgang 2011 resp. 2012*



Schulalltag

Bericht Studienwoche

Die klassenübergreifende Studienwoche – wer erinnert sich nicht

Jedes Jahr dürfen sich Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen in der Herbststudienwoche für unterschiedliche Kurse eintragen und darauf hoffen, dass sie ihrer ersten Wahl zugeteilt werden. Klassiker im Pool solcher Kurse waren – und sind es zum Teil auch heute noch – die Wirtschaftswoche, das «Aare-Fever», die Wildnis-Woche, Kriminalistik und vieles mehr. Seit ein paar Jahren darf eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern im Biodiversitäts-Kurs das naturwissenschaftliche Arbeiten an der Uni Irchel kennenlernen. Sie überlegen sich eine spannende Frage zur Umwelt, versuchen sich dabei im Formulieren passender Hypothesen, kreieren einen entsprechenden Versuch, werten die Resultate aus und interpretieren sie schliesslich – und dies alles in nur fünf Tagen an der Universität. Am Schluss des Kurses steht ein Plakat, welches die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Prozess aufzeigen soll. Und natürlich viele tolle und spannende Eindrücke des universitären Lebens!

Roman Küng
Lehrer Biologie und Chemie
Lehrervertreter EKSA



Ein Beispiel eines Plakats für die Studienwoche im Bereich Naturwissenschaften.

Vor 10 Jahren...

Maturajahrgang 2013



Abschlussklassen 2012 inkl. Angaben zur geplanten Studien- bzw. Berufswahl

4A Allenspach Mike, Maschinenbau, Uni Zürich; Bösch Michael, Militär, PH Zürich; Büeler Jasmin, Rechtswissenschaften, Uni Luzern; De Iaco Cristian, Sport, Uni Basel; Falvella Valerio, Informatik, ETH Zürich; Habermacher Joy, Rechtswissenschaften, Uni Luzern; Helbling Jonas, Maschinenbau, Uni Zürich; Hofstetter Livia, Zwischenjahr, Architekturpraktikum; Korevaar Lea, Psychologie, Uni Zürich; Lehnherr David, Biologie/Chemie, Studienort

noch offen; Suter David, Maschinenbau, Uni Zürich; Wehrli Lorenz, PH Zürich; Widrig Sarah, Rechtswissenschaften, Uni Luzern; Züger Jana, Bau und Gestaltung, HTW Chur

4B Bruhin Winona, Zwischenjahr/Praktikum, Kommunikation und Psychologie, Uni Zürich; Eberdorfer Ramon, International Affairs, Uni St. Gallen; Greiter Beat, Militär, Medizin, Uni Zürich; Greiter Lisa, Medizin, Uni

Zürich; Gresch Katharina, Architektur, ETH Zürich; Hüppin Sonja, Primarlehrerin, PH Zürich; Jöhl Yasmin, Französisch und Spanisch, Uni Zürich; Laib Loris, Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich; Maane Max, Law and Economics, HSG; Özüner Merve, Publizistik, Uni Zürich; Rickenbach Melanie, Law and Economics, HSG; Schnellmann Martina, Primarlehrerin, PH Goldau; Weber Valerio, Militär, Sport, Uni Basel; Weiss Severin, Maschinenbau, ETH Zürich; Willauer Sandro, Klassische Posaune, Hochschule Luzern; Ziltener Kathrin, Gesellschafts- und Kommunikation, Uni Luzern; Ziltener Melanie, Sekundarstufe, PH Luzern

4c Alge Mitja, Maschinenbau, ETH Zürich; Beeler Luca, Bauingenieurwissenschaften, ETH Zürich; Bernet Laura, Biologie mit chemischer Fachrichtung, ETH Zürich; Dietsche Dario, Relations Internationales, Uni Genf; Fässler Guido, Umweltingenieurwesen, ZHAW Wädenswil; Holdener Chantal, Psychologie, Uni Zürich; Homberger Sylvester, Mathematik, ETH Zürich; Jukic Senad, Wirtschaftsinformatik, Uni Zürich; Kälin Silvan, Aviatik, ZHAW Winterthur; Kessler Selina, PH Goldau; Koch Laura, Architektur, ETH Zürich; Leung Yau Kei Stefan, Humanmedizin, Uni Zürich; Möller Martina, Publizistik und Kommunikation, Uni Zürich; Thöni Melanie, Gesundheitswissenschaf-

ten und Technologie, ETH Zürich; von Euw Nadia, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Winzenried Joe, Kriminallistik, Uni Lausanne

4d Beeler Darryl, Jazzmusik, Zürcher Hochschule der Künste; Birchler Anja, Primarlehrerin, PH Goldau; Boss Sandra, PH Goldau; Cheng Céline, BWL, HSG; Diehl Anna-Theresa, Praktikum, Credit Suisse Zürich; Hug Dominik, Sekundarlehrer, PH Zürich; Kehl Chiara, Bauingenieurwesen, ETH Zürich; Knobel Franziska, Primarlehrerin, PH Zürich; Leuthold Basil, Materialwissenschaften, ETH Zürich; Luther Lisa, Wirtschaftswissenschaften, Uni Zürich/Basel oder St. Gallen; Pfadenhauer Jana, Publizistik und Kommunikation, Uni Zürich; Reichmuth Thierry, PH Zürich; Schnydrig Aaron, Umweltwissenschaften, ETH Zürich; Steffen Nicola, Maschinenbau, ETH Zürich; Volken Sheena, Sekundarstufe, PH Zürich; Wernli Jovin, Physik, Uni Zürich

4e Alves Villalva Zweifel Johanna, Soziologie und Wirtschaft, Uni Zürich; Bachmann David, Wirtschaft, Uni Zürich; Bodle Sophia, Mode-Design, FH Nordwestschweiz Basel; Brändli Delia, Internationale Beziehungen, Uni Lausanne; Brunner Janis, Sport, Hochschule Magglingen; Büchi Seraina, Mode-Design, FH Nordwestschweiz Basel; Cadalbert Jasmin, Pharmazeutische Wissenschaften,

ETH Zürich; Geroschus Anique, PH Goldau; Gschwend Luciano, Internationale Beziehungen, HSG; Isler Silvia, Germanistik, Uni Zürich; Kälin Louis, Militär, Aviatik, ZHAW Winterthur; Leuthold Nora, Sport, Uni Bern, oder Gesundheitswissenschaft und Technologie, ETH Zürich; Lien Danella, BWL, Uni St. Gallen; Quensel Salome, Gesang, Konservatorium Zürich; Rauchenstein Carla, Geomatik und Planung, ETH Zürich; Rosalen Gina, PH Goldau; Schullerus Philipp, BWL, HSG; Sivakurunathar Saamini, BWL, Uni Zürich; Späni Sabrina, Gesundheitswissenschaft und Technologie, ETH Zürich

4f Böni Cédric, Wirtschaft, Uni Zürich; Cavelti Tamara, Lehre als Zeichnerin EFZ, Fachrichtung Ingenieurbau, Zug; Deller Yannick, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Fuchs Alexander,

Medizin, Uni Zürich; Gassner Polina, PH Zürich; Hoppe Isabel, BWL, HSG; Hrcic Harun, Elektroingenieur, ETH Zürich; Jäger Angela, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Kälin Robin, Praktikum UBS; Keculovski Tamara, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Lacher Roman, Informatik, Hochschule Rapperswil; Mächler Joachim, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Mutschler Franziska, Rechtswissenschaften, Uni Zürich; Naddeo Rachel, Internationale Beziehungen, HSG; Osmani Valbona, Praktikum (wo und was noch offen); Späni Jennifer, Bankpraktikum für Mittel schulabsolventen, Zürich; Thangarajah Jeyatharan, Architektur, ETH Zürich; Weber Alexandra, Zwischenjahr, Australien; Ziltener Joël, PH Zürich

Vereinsinfos

Aktuelle Informationen

Der EKSA braucht deine Unterstützung!

Damit unser Verein auch in Zukunft bestehen kann, sind wir auf tatkräftige Unterstützung von Mitgliedern auf freiwilliger Basis angewiesen. Konkret suchen wir Ehemalige, die uns bei der Organisation von Events, bei verschiedenen Projekten in Kooperation mit der KSA oder ganz allgemein im Vorstand helfen und weiterbringen möchten. Bei Interesse kannst du dich unter info@eksa.ch bei uns melden. Gerne erzählen wir dir mehr dazu in einem kurzen persönlichen Gespräch.

Mitgliederbeitrag schon bezahlt?

Einzahlungsscheine können gerne mal vergessen gehen. Das kann auch beim Mitgliederbeitrag des EKSA geschehen. Aber keine Sorge: Wir sind nicht nachtragend! Wer seinen Beitrag von CHF 30.– in diesem Jahr noch nicht beglichen hat, der kann das mit den folgenden Kontoangaben ganz einfach nachholen:

Zahlungsinformationen

CH90 8080 8001 0908 8900 2
Ehemaligenverein Kantonsschule
Färberstrasse 21
8832 Wollerau

Termine

Generalversammlung 2024
Freitag 5. April 2024, 19.30 Uhr
KSA, Eichenstrasse 4c, Pfäffikon

Die nächste GV mit Apéro findet wieder in der Mensa des Schulhausprovisoriums statt.

Impressum

Herausgeber
Ehemaligenverein der Kantonsschule
Ausserschwyz

450 Exemplare

E/KSA info@eksa.ch
www.eksa.ch

Vorstand



Mauro Landolt
Präsident



Levi Zehnder
Kassier



Micha Schnyder
Aktuar



Roman Küng
Lehrervertreter



**Adresse
noch
aktuell?**

Aktualisiere deine Adresse oder vervollständige deine Daten. Scanne einfach den QR-Code oder kontaktiere uns via info@eksa.ch.



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.
Begeistern Sie Ihre Kundenschaft mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation. Wir haben genau ein Ziel: **Sie dabei zu unterstützen.**

FOTOROTAR
Gewerbestrasse 18
8132 Egg
www.fo-fotorotar.ch